



Kundgebung gegen Nazi-Aufmarsch in unserer Nordstadt

Dortmund hat keinen Platz für Nazis. In Dortmund zählen die bunte Vielfalt der Kulturen, gelebte Demokratie und engagierte Zivilcourage.

Dennoch: Neonazis und Rechts-extremisten aus allen Teilen der Bundesrepublik wollen am 4. September in Dortmund aufmarschieren, um unsere Stadt einmal mehr zum Schauplatz ihrer volksverhetzenden und demokratiefeindlichen Aktivitäten machen. Anlass ist ausgerechnet der Antikriegstag, der an den Beginn des Weltkriegs der Nazis im Jahr 1939 erinnert.

Spätestens seit 2009 wissen wir, dass die Braunen es nicht bei ihrer Propaganda belassen:

■ Am 1. Mai 2009 überfielen mehrere Hundert gewalttätige Rechtsextremisten die friedliche Maikundgebung des DGB auf dem Platz der Alten Synagoge.

■ Im Herbst desselben Jahres sorgte andauernder Terror dafür, dass eine Familie, die sich gegen die militante Präsenz von Neonazis in Dorstfeld engagiert hatte, aus Angst um Leib und Leben den Stadtteil verließ.

■ Bis heute wiederholen sich Überfälle, Bedrohungen und Sachbeschädigungen...

Gegen Nazis in Dortmund haben tausende Bürgerinnen und Bürger bereits in den letzten Jahren protestiert. Der Aufmarsch der Feinde der Demokratie wird voraussichtlich auch 2010 nicht verboten. Wir müssen und wollen ihn uns aber nicht bieten lassen.

Darum rufen wir auf: Dortmund bleibt unsere Stadt! Wir sagen NEIN zu Faschismus und Fremdenfeindlichkeit und JA zu Demokratie und Bürgerrechten für alle!

Im Dortmunder ARBEITSKREIS GEGEN RECHTSEXTREMISMUS warnen Kirchen, Parteien, Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbände, Hochschulen, Jugendorganisationen seit Jahren vor der wachsenden Gefahr von Rechtsaußen. Auch in diesem Jahr treten wir mit bunter Vielfalt der braunen Einfalt entgegen und bekommen dabei von der Landesregierung und anderen namhaften Repräsentanten überregionale Unterstützung

Es ist eine besondere Provokation der Neonazis, dass sie durch die Nordstadt laufen wollen, den Ort multikulturellen Lebens in Dortmund. Wir stehen dagegen gemeinsam auf. Solidarisch mit Migranten versammeln wir uns in unserer Nordstadt.

**Nordmarkt Mallinckrodtstraße
Samstag 4. September 2010
12 bis 14 h**

Mit **Guntram Schneider** Landesminister für Soziales
Claudia Roth Bundesvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen
Alfred Buß Präses der Ev. Kirche von Westfalen
Jutta Reiter Vorsitzende der DGB-Region Dortmund-Hellweg
Ullrich Sierau Dortmunds Oberbürgermeister
Hasan Sahin Kulturtreffpunkt Taranta Babu
Bäng-Steelyard-Marching Band und **Daddy-Weyland-Trio**

Es ruft auf der Dortmunder Arbeitskreis gegen Rechtsextremismus

Arbeiterwohlfahrt (AWO), Auslandsgesellschaft Deutschland e.V., Auslandsgesellschaft NRW e.V., Bündnis 90/Die Grünen, CDU Kreisverband Dortmund, Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) – Region Dortmund-Hellweg (mit Dienstleistungsgewerkschaft ver.di und IG Metall), Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband (DPWV), Evangelische Kirche / VKK Dortmund und Lünen, Evangelische Studierendengemeinde, Fachhochschule Dortmund, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Internationales Bildungs- und Begegnungszentrum (IBB), Jugendring Dortmund, Katholische Stadtkirche Dortmund, Pro Dortmund e.V., SPD Unterbezirk Dortmund, Verein gegen Vergessen – für Demokratie e.V. (Östliches Ruhrgebiet).